

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Teil 1: Der Weg des Zweiten Kinos	13
1. Die Entwicklung und gegenwärtige Situation der Filmwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	15
Die Entwicklung des Nachkriegsfilms	16
Der Niedergang des deutschen Films	16
Verständnisschwierigkeiten	17
Das Erbe	17
Das Diktat der Verleiher	18
Zustandsveränderungen	18
Bewußtseinsveränderung und Neuorientierung	19
Das »zweite« Kino	20
Die Kinos erneuern sich	22
Das Kuratorium Junger Deutscher Film	23
Film und Fernsehen	24
Filmwirtschaftliche Daten	25
2. Voraussetzungen, Entwicklung und Stationen der nichtgewerblichen Filmarbeit	27
Die »Clubkino«-Idee	27
Rückfall in die kinolose Zeit?	28
Das Subventionskino	32
Verschiedene Sachen namens Kino	33
3. Motivationen und Zielsetzungen der nichtgewerblichen Spielstellen	35
<i>Kompensation der schlechten örtlichen Kinosituation (35) – rein kulturelle Zielsetzung (35) – medienpädagogische (didak- tische) Zielsetzungen (35) – gesellschaftspolitische Zielsetzungen (36)</i>	
Die nichtgewerbliche Filmarbeit will kein Kino sein	37
Der Film als Bildungsmittel	37
Bildung, Unterhaltung und Freizeit	38
4. Der Spielfilm in der Erwachsenenbildung	40
Das Volkshochschul-Kino	40
Filmarbeit in der Erwachsenenbildung	41

Eine Veränderung des Bildungsbegriffs	41
Materialien und Arbeitshilfen	43
5. Kleiner Exkurs: Rechte am Film	44
Fallbeispiel: Von der Idee zum Film	44
Die Rechtssituation	45
Die Kosten	45
Der Erlös aus der nichtgewerblichen Filmarbeit	45
Rechte verpflichten	46
Die Weitergabe von Rechten	47
Die Filmkopie	47
Der Schutz der Rechte	47
6. Die nichtgewerbliche Filmarbeit und das Kino-Gewerbe	49
Abgrenzung des gewerblichen gegen den nichtgewerblichen Markt	49
»Wehret den Anfängen!«	51
Das »Frankfurter Urteil«	52
Von der Konfrontation zur Kooperation	54
Partnerschaft zum Nutzen des deutschen Films	57
»Sie haben sich zusammengerauft!«	57
7. Zur Begriffsbestimmung: Spielstelle? Clubkino?	
Kommunales Kino? Kommunale Filmarbeit?	59
Spielstelle	59
Clubkino	59
Kommunales Kino	59
Kommunale Filmarbeit	62
Nichtgewerbliche Spielstellen und kommunale Kinos	63
Kirchen und Kommunen stellen etwa $\frac{2}{3}$ der Filmabspielstätten	66
Einschätzung künftiger Entwicklungen	67
Teil 2: Informationen und Materialien über das »Kino zum Selbermachen«	
8. Kino zum Selbermachen	70
Organisationsformen	70
Überregionale Dachorganisationen	72
Die Organisation des Clubkinos einer Spielstelle	72
Die Satzung	73

Der eingetragene Verein	74
Mustersatzungen für einen Filmclub	74
Satzung des Filmclubs »e69« Kempten e. V.	74
Filmclub Hanau e. V.	78
Nichteingetragene Vereine	79
Einschränkungen und Chancen	79
Clubkino – ein Kino der Jugend	80
Programmimpulse	80
9. Raum und Technik	81
Der Clubkino-Raum	81
Die Bildwand	86
Der Projektor	88
Die Filmkopien	90
Film-Laufzeiten (Bildfrequenz)	92
Fehlermöglichkeiten bei der Filmvorführung	92
Weiteres Zubehör	94
Musik zum Film	94
Cinemascope (CS) Filme	95
10. Kosten und Finanzierung	96
Mitglieder und Gäste	96
Kosten	96
Einsparungen	97
Höhe der Kosten	97
Finanzierung	98
Zuschüsse und Subventionen	98
Finanzielle Mittel der Spielstellen	99
11. Informationen über das Filmangebot	100
Planungshilfen und Urteilsbildung	100
Filmzeitschriften und Informationsdienste	101
Die Handbibliothek der Spielstelle	106
<i>Nachschlagewerke (106) – Bücher über das »Zweite Kino« (108)</i>	
Filmbuchhandlungen	109
Festivals, Filmtage und Filmwochen	109
Ausbildungslehrgänge	111
12. Verleihe, Archive und andere Bezugsquellen für Filme	112
Übersichtskataloge	112
16 mm-Verleihe	113
35 mm-Verleihe	118

Arbeitsgemeinschaft Kino	121
<i>Archive stellen sich vor:</i>	122
<i>Bundesarchiv (122) – Deutsches Institut für Filmkunde (124) – Stiftung Deutsche Kinemathek (125)</i>	
Film- und Fernseh-Vertriebsgesellschaften	126
Weitere Bezugsquellen	126
 13. Filmbestellung	 128
Terminierung	128
Transport der Filmkopien	129
Versandarten	130
 14. Programmarbeit, Einführung und Diskussion	
»Andere Filme anders zeigen!«	134
Programmrealisation	135
Die Einführung in den Film	136
Die Diskussion über den Film	137
Das Filmgespräch	138
Die Analyse eines Films	139
 15. Besondere Arbeits- und Veranstaltungsformen	 140
Zielgruppenarbeit	140
Stadtteilarbeit – dezentrale Filmarbeit	141
Konkrete Erfahrungen mit Kinderfilmen	141
Kooperationsmöglichkeiten	142
 16. Die Kooperation zwischen der nichtgewerblichen Filmarbeit und der Filmwirtschaft oder Der Kinobesitzer als Partner	 143
Das gemeinsame Interesse	144
Formen konkreter Zusammenarbeit	144
Miteinander reden	145
Von der Spielstelle ins Kino	146
 17. Aus der Praxis der Spielstellen: Filmabspielringe	 147
Modell Arbeitskreis Allgäuer Filmclubs	147
Filmarbeit im Jugend Filmclub Köln – Medien Informations Zentrum	151
Weitere Spielstellen-Portraits	154
 18. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	 155
Werbung für nichtgewerbliche Filmvorführungen	155

Plakate und Programmprospekte	155
Schaukästen	157
Zeitungen	157
Bewährte Werbemittel	158
Öffentlichkeitsarbeit	158
19. Besondere Rechtsfragen	160
Die GEMA	160
Kopienversicherung	161
Die FSK	162
Die FBW	163
20. Kommunale Filmförderung – Stellungnahmen und Empfehlungen	165
Empfehlung zur Filmförderung	165
Film in der Stadt – Möglichkeiten einer kommunalen Filmarbeit	166
Eine Besonderheit für Baden-Württemberg	174
Öffentliches Nachdenken über kommunale Filmarbeit	174
Die einzelnen Aufbauschritte	176
Die Förderung durch das Kuratorium Junger Deutscher Film	177
Das neue Filmförderungsgesetz	178

Teil 3: Anhang

Selbstdarstellungen:

Arbeitsgruppe für kommunale Filmarbeit e. V.	183
Arbeitszentrum Jugend Film und Fernsehen e. V.	187
Bundesarbeitsgemeinschaft für Medienerziehung/ Arbeitsgemeinschaft der deutschen Jugendfilmclubs	190